

Buechemer Blettli

Mitteilungsblatt der Gemeinde Buch am Irchel

Nr. 217, September 2018, 36. Jahrgang

Inhalt

- S. 2 Einweihung
- S. 3 Gemeinderat
- S. 8 Kulturkommission
- S. 10 Forstrevier
- S. 13 Freilichtspiel
- S. 16 Bilder Einweihung
Mehrzweckhalle
- S. 18 Adventsfenster
- S. 19 Ref. Kirche /
Strick-Club
- S. 20 Kath. Kirche
- S. 21 FC Neftenbach
- S. 22 Jungschar
- S. 25 Bibliothek
- S. 29 Rätsel
- S. 31 Agenda
- S. 32 Notfalldienste



Einweihungsfeier Mehrzweckhalle

Am 25. August war es soweit: «Freude herrschte» in unserem Dorf. Die langersehnte und mit Spannung erwartete Mehrzweckhalle wurde offiziell eingeweiht. Mit vielen geladenen Gästen aus den umliegenden Gemeinden, Behördenvertretern, Presse und natürlich der Buechener Bevölkerung wurde die Einweihung gefeiert. Der Gemeindepräsident Hansruedi Mosch erläuterte nochmals kurz die Geschichte der Halle, wobei ihm nicht die eigentliche Geschichte wichtig war, die kennen ja alle schon, sondern er rückte einige wichtige oder weniger wichtige Zahlen in den Vordergrund. So waren einige beeindruckt über die Menge Holz die verbaut wurde und andere staunten über die 1500 Tonnen Beton welche in der Halle stecken.

Der feierlichste Moment war sicher, als Hansruedi Mosch und Gerry Weilenmann die Mehrzweckhalle mit dem Durchschneiden des orangen Bandes offiziell eröffneten.

Die neue Turnhalle entspricht den neusten Standards – sogar die Türfallen sind so konzipiert, dass sich niemand daran verletzen kann. Ob die nun schön sind oder nicht, darüber lässt sich streiten aber Sicherheit kommt vor Schönheit! Die neue Turnhalle ist doppelt so gross wie die alte Halle, also genügend Platz für viele Turnerinnen und Turner. Bei den Garderoben ist man der Farbe Grau treu geblieben, aber wenn man sich die bunten Kleider der turnenden Schüler/innen vorstellt, relativiert sich das etwas langweilige Grau.

Auch der Gemeindesaal, welcher jetzt «Aspensaal» heisst, sieht gemütlich aus. Durch eine moderne Multimedia-Anlage wird der Dia- und Hellraumprojektor ersetzt – eigentlich schade – trug doch ein nicht funktionierender Hellraumprojektor immer wieder zur Erheiterung der Besucher bei!

Die interessierten Gäste fachsimpelten und liessen sich auch einige Dinge erklären z.B. wo all die Tische und Bänke verstaut werden – nämlich unter der Bühne in grossen, nein sehr grossen Schubladen. Ebenfalls staunte man über die grosszügige Bühne, welche mit viel Technik ausgestattet wurde.

Ab 19.00 Uhr durften dann die vielen Besucher Vorführungen der TurnerInnen und Singkreis auf der neuen Bühne bewundern. Auch ein Gedicht, geschrieben und vorgetragen von Edwin Frei, wurde vom Publikum mit grossem Applaus belohnt.

Sie ist schön geworden unsere neue Mehrzweckhalle, sie fügt sich gut in die Landschaft ein, ist kein modernes Kunstwerk bei dem man erst auf den zweiten Blick sieht, was es eigentlich sein soll, sondern sie ist zeitgemäss und modern aber nicht zu modern. Wir können zufrieden sein mit dieser neuen, schönen Mehrzweckhalle. Allen die beteiligt waren gehört ein grosses Dankeschön - Ihr habt es gut gemacht. /um

(sh. Mitte: einige Impressionen der neuen Halle)



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Berichtsmonate Juli bis August 2018

Bauwesen

Anzeigeverfahren:

- Marlies und Jörg Sommer, Bahnhofstrasse 29, 8307 Effretikon;
Genehmigung Projektänderung im Untergeschoss betr. Ersatzbau Einfamilienhaus, Kat.-Nr. 1542, Desibach 17, 8414 Buch am Irchel (Kernzone / ES III)
- Ganz Hans, Wiler 16, 8414 Buch am Irchel;
Genehmigung Projektänderung betr. der Abluftkamine der Saatgutreinigungsanlage, Vers.-Nr. 511, Kat.-Nr. 229, bei der Liegenschaft Wiler 25, 8414 Buch am Irchel (Kernzone / ES III)
- Ganz Hans, Wiler 16, 8414 Buch am Irchel;
Erstellung einer Luft-Wasser Wärmepumpenanlage beim Wohnhaus Vers.-Nr. 480, Kat.-Nr. 243, Wiler 10, 8414 Buch am Irchel (Kernzone / ES III)
- Kramer Ernst, Oberzeihenstrasse 31, 5079 Zeihen;
Genehmigung Revisions- und Ergänzungspläne betr. Teilabbruch und Ersatzbau der Liegenschaft Vers.-Nr. 297, Kat.-Nr. 1656, Hauptstrasse 23a-c, 8414 Buch am Irchel (Kernzone / ES III)

Einbürgerungsverfahren

Die kantonale Bürgerrechtsverordnung sieht vor, dass Einbürgerungswillige mit den hiesigen Verhältnissen vertraut und Kompetenzen in der deutschen Sprache nachweisen können. Die Durchführung des kantonalen Deutschtests sowie der Grundkenntnistest darf von den Gemeinden an Testanbietern übertragen werden. Mehrere umliegende Gemeinden haben mit der SWS Schule für Wirtschaft & Sprachen Winterthur AG ein Kooperationsabkommen im Einbürgerungsverfahren abgeschlossen und erteilen dem Anbieter eine gute Referenz. Der Gemeinderat erachtet die Übertragung der beiden Tests an einen Testanbieter als eine faire Lösung für Einbürgerungs-

willige und die Gemeinde. So kann willkürliches Handeln vermieden werden und die Interessenten werden alle gleichbehandelt. Deshalb wird die SWS Schule für Wirtschaft und Sprachen Winterthur AG mit der Durchführung des kantonalen Deutschtests und des Grundkenntnistests beauftragt.

Einführung HRM2

Gestützt auf die verschiedenen rechtlichen Grundlagen zu HRM2 hat der Gemeinderat vorgängig der Einführung von HRM2 zu folgenden Themen Beschlüsse zu fassen:

1. Ausgestaltung mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht
2. Liegenschaftsfonds
3. Eigenleistungsgrenze
4. Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze
5. Abschreibungsstandard
6. Eigenkapital, Bandbreite

Ausgestaltung mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht

Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht gilt als erfüllt, wenn über den gewählten Zeitraum der Ausgleich erreicht ist bzw. ein Ergebnis = 0 resultiert. Im Budget und in der Erfolgsrechnung werden die Ergebnisse zur Beurteilung des Haushaltsgleichgewichts (§ 94 GG) offengelegt. Es wird empfohlen, dass die Frist für die Betrachtung des Haushaltsgleichgewichts acht Jahre umfassen soll. Diese gliedern sich in drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr sowie drei Planjahre.

Der Gemeinderat legt folgende Regelung fest:

Frist: acht Jahre

Periode und Gegenstand:

- drei abgeschlossene Rechnungsjahre
- laufendes Rechnungsjahr
- künftiges Budgetjahr
- drei Planjahre

Liegenschaftsfonds

Da weder der Liegenschaftsfonds- noch der Finanzbereich die Bildung eines Liegenschaftsfonds wünschen, soll darauf verzichtet werden bzw. es erfolgen einstweilen keine Regelungen dazu. Daraus folgt, dass, wenn eine Liegenschaft saniert wird, dies ergebniswirksam zu budgetieren ist. Im Übrigen fließen die Erträge aus diesen Liegenschaften in den allgemeinen Haushalt.

Eigenleistungsgrenze

Werden für Investitionsvorhaben Eigenleistungen des Werkbetriebs bzw. sonstigem eigenen Personal erbracht, so ist durch den Gemeinderat festzulegen, ab welchem Betrag die Eigenleistungen als wesentlich gelten und somit in den Verpflichtungskredit genommen werden müssen. Dabei ist massgebend, welche Kosten intern anfallen und nicht die mutmasslichen externen Kosten. Die Festlegung eines fixen Betrags wird nicht als sinnvoll erachtet. Der Gemeinderat verzichtet deshalb auf die Festlegung einer Eigenleistungsgrenze, es wird einzeln je Fall entschieden.

Eigenkapital

Im Hinblick auf den mittelfristigen Rechnungsausgleich soll für die Höhe des Eigenkapitals eine Bandbreite festgelegt werden. Als zweckdienlich wird eine Bandbreite von 5 bis 9 Millionen Franken erachtet. Das Haushaltgleichgewicht gilt auch als erfüllt, wenn das Eigenkapital zum Abschlusszeitpunkt oder im letzten Planjahr innerhalb der Bandbreite liegt.

Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze

Die Aktivierungsgrenze gilt für sämtliche Investitionen ab 1. Januar 2019 und ist somit erstmals im Budget 2019 zu berücksichtigen. Die Wesentlichkeitsgrenze ist ein Kriterium bei der Beurteilung, ob eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden kann. Rückstellungen, die betragsmässig unter die Wesentlichkeitsgrenze fallen, dürfen nicht bilanziert werden. Die Aktivierungsgrenze gilt gleichzeitig als Wesentlichkeitsgrenze für

die Bilanzierung von Rückstellungen. Die Festlegung unterschiedlicher Limiten für die Aktivierung und die Wesentlichkeit ist unzulässig. Die Aktivierungs- und Wesentlichkeitsgrenze wird auf CHF 20'000.–festgelegt. Dieser Betrag scheint in Bezug auf die Gemeindegrösse und die finanzielle Situation angemessen.

Abschreibungsstandard

Einfachheitshalber soll der Abschreibungsstandard gestützt auf den Mindeststandard festgelegt werden. Dies wird als zweckmässig erachtet. In begründeten Fällen kann davon abgewichen werden. Auf die Anwendung von Branchenregelungen wird verzichtet.

Gesamtsanierung Kreuzung Wiler

Die Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 genehmigte einen Bruttokredit von CHF 650'000.00 (inkl. MwSt.) für die Gesamtsanierung der Kreuzung Wiler (Dorfemer-, Mühlibach-, Bruppich- und Wilerstrasse). Die Sanierungsarbeiten wurden unterdessen ausgeführt und die letzten Anpassungen abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 595'958.30 (inkl. MwSt.). Dies ergibt einen Minderaufwand von CHF 54'041.70 (8.31%). Die Bauabrechnung wird der Gemeindeversammlung 30. November 2018 zur Abnahme unterbreitet.

Irchelhalle

Für die Erstausrüstung der Inbetriebnahme der Irchelhalle genehmigt der Gemeinderat einen Kredit von CHF 35'000.00 für die Anschaffung von Reinigungsmaschinen und Reinigungsmaterialien, Leiter, Rollgerüst und Computer. Zudem wird eine Grundausrüstung von Besteck, Geschirr und Küchenutensilien zum Betrag von CHF 4'523.30 von der Firma Sola Switzerland AG erworben.

Kanalisation

In der Berichtsperiode hat der Gemeinderat Kanalisationsanschlussgebühren von CHF 32'060.00 (exkl. MwSt.) festgesetzt.

Konstituierung Gemeinderat

Die Amtsperiode 2018 – 2022 begann am 1. Juli 2018. An der ersten Gemeinderatssitzung in der neuen Besetzung wurden die Ressort und Aufgaben zugeteilt.

Name	Bezeichnung	Aufgaben
Hansruedi Mosch Tel. 052 305 32 13	Gemeindepräsident	Tiefbau (Gemeindewerke und Strassen) Polizeiwesen Öffentlicher Verkehr Wahlbüro Öffentlichkeitsarbeit Spezielle Aufgaben im Zusammenhang mit Liegenschaftenverkäufen und Legaten Delegierter bei: Regionale Verkehrskonferenz Weinland, Gemeindepräsidentenverband Bezirk Andelfingen, Kläranlagekommission Flaachthal, Regionalkonferenz Zürich Nordost
Brigitte Felix Tel. 052 305 32 14	Ressort Finanzen	Vizepräsidium Finanzen Versicherungswesen Steuerwesen Feuerwehr und Bevölkerungsschutz IT (Software / Hardware) Delegierte bei: Feuerwehrkommission Flaachthal, Sicherheitszweckverband Weinland
Markus Stolz Tel. 052 305 32 17	Ressort Forst	Forst Friedhofwesen Landwirtschaft Jagd Umweltschutz (Abfall, Lebensmittel) Schlachtlokalbetrieb Sport Schiesswesen Delegierter bei: Kehrrichtorganisation Wyland, Unterhaltsgenossenschaft Buch am Irchel
Sven Stüssi Tel. 052 305 32 15	Ressort Soziales	Soziales Jugend Spitex Altersheim Kulturelles Bibliothek Delegierter bei: Kommission Alters- und Pflegeheim Flaachthal, Spitexverein, Bibliothekskommission, Gesellschaft der Gemeinden des Bezirks Andelfingen
Gerhard Weilenmann Tel. 052 305 32 16	Ressort Hochbau	Hochbau Feuerpolizei Gemeindeliegenschaften (Unterhalt und Aufsicht) Heimatschutz Vermessung Fernwärme Delegierter bei: Zürcher Planungsgruppe Weinland

Sanierung Bruppichstrasse

Mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2018 wurde ein Bruttokredit für die Sanierung der Bruppichstrasse im Abschnitt Langenbachstrasse bis Geisswies von CHF 268'500.00 bewilligt. Unter Berücksichtigung der Zuschlagskriterien (Preis 100%, wirtschaftlich günstigstes Angebot) vergab der Gemeinderat die Aufträge im Einladungsverfahren an:

- Tiefbauarbeiten an die Firma Hüppi AG, Wintertur, zu CHF 244'251.80 netto inkl. MwSt.
- Montagearbeiten an die Firma Paul Güntert AG, Trüllikon zu CHF 46'615.50 netto inkl. MwSt.

Wahlbüro

Cornelia Joho wurde per 1. September 2018 als neues Wahlbüromitglied gewählt.

Wasserversorgung

- Anschlussgebühren: In der Berichtsperiode hat der Gemeinderat Wasseranschlussgebühren von CHF 31'500.00 (exkl. MwSt.) festgesetzt.
- Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Kählwiesstrasse: Für die Erneuerung der Wasserleitung in der Kählwiesstrasse genehmigte der Gemeinderat im Februar 2018 einen Kredit in der Höhe von CHF 151'000.00 (inkl. MwSt.). Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Bauabrechnung zeigt Aufwendungen von insgesamt CHF 118'080.75 (inkl. MwSt.). Somit resultierte eine Kreditunterschreitung von CHF 32'919.25. Dies weil keine unvorhergesehenen Aufwendungen angefallen sind und gute Vergabeerfolge gemacht werden konnten.

Zweckverband Alterswohnheim Flaachtal

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2017 des Zweckverband Alterswohnheim Flaachtal. Der Anteil unserer Gemeinde am Ertragsüberschuss beträgt CHF 16'594.10, der Anteil der Nettoinvestitionen CHF 7'878.05.

Der Gemeinderat

Zivilstandsnachrichten



Geburten:

Wir heissen unseren jüngsten Nachwuchs herzlich Willkommen:

- Reutemann Flurin, geb. am 30. Juni 2018, Sohn von Reutemann Felix und Sandra

Todesfälle:

- Mohr Adelheid, geb. 3. April 1929, gest. 12. Juli 2018, zuletzt wohnhaft gewesen im Alterswohnheim Flaachtal

Die Problematik und Folgen von Littering

Littering bezeichnet das Wegwerfen beziehungsweise Liegenlassen von Abfall auf öffentlichem Grund, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen. Dieses Verhalten hat nicht nur ästhetische Auswirkungen auf unsere Natur und Umwelt, sondern zieht auch ökologisch und ökonomische Folgen mit sich.

Leider ist auch unser Gemeindegebiet von diesem verantwortungslosen Verhalten unserer Mitmenschen betroffen. Bei Fragen oder Unklarheiten rund um die fachgerechte Entsorgung in unserer Region stehen wir Ihnen als Anlaufstelle gerne zur Verfügung. Wir appellieren und danken Ihnen hiermit für Ihre Rücksichtnahme!



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt
 **Baustelleninfo**

Berg am Irchel:

Vollsperrung der Hauptstrasse vom 3. September bis 8. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit dem 14. Mai 2018 erneuert das kantonale Tiefbauamt die Hauptstrasse zwischen Gräslikon und Berg am Irchel. Wie wir Ihnen mit dem Flugblatt vom April 2018 angekündigt haben, muss für die abschliessenden Belagsarbeiten aus Gründen der Einbauqualität sowie der Verkehrs- und Arbeitssicherheit der ganze Bauabschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Im Zusammenhang mit den Werkleitungsarbeiten in Gräslikon wurde festgestellt, dass auf einem 160 m langen Abschnitt aus Qualitätsgründen nicht nur der Belag, sondern auch der unzureichende Unterbau vollständig ersetzt werden muss. Die geplante Vollsperrung muss deshalb um zwei Wochen verlängert werden.

Die Sperrung dauert vom Montag, 3. September, 05:00 Uhr, bis neu Montag, 8. Oktober 2018, 05:00 Uhr. Belagsarbeiten benötigen trockenes Wetter. Bei nasser Witterung können sich die Belageinbauten und die damit verbundene Sperrung verlängern.

Für den Durchgangsverkehr ist eine Umleitung über Flaach – Volken – Dorf – Hünikon – Aesch – Neftenbach – Buch am Irchel signalisiert.

Die Erreichbarkeit von Gräslikon ist über die Wilerstrasse während der gesamten Vollsperrung gewährleistet.

Sämtliche Liegenschaftszufahrten sowie Flur- und Gemeindestrassen können im Bauabschnitt von der Hauptstrasse her nicht genutzt werden. Direkt betroffene Anwohnende können ihr Fahrzeug entlang der Schul- und Hödlerstrasse parkieren.

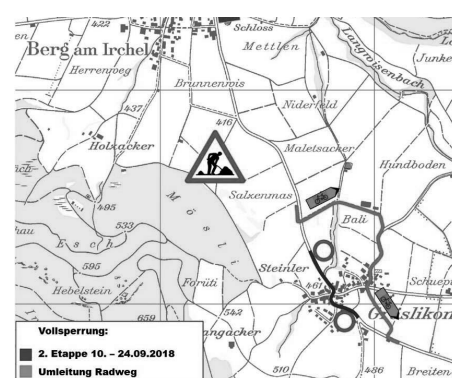
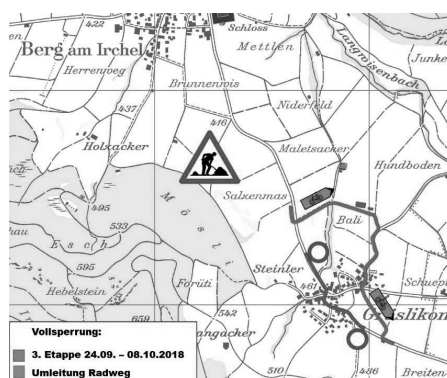
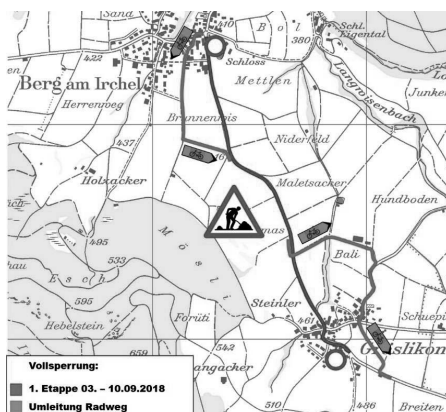
Für die Anwohnenden an der Schul-, Hödler- und Hofackerstrasse sowie in der Hinterhalden ist die Zu- und Wegfahrt über die Hofackerstrasse bis am Montag, 24. September 2018, 05:00 Uhr gewährleistet. Über die weitere Zu- und Wegfahrtmöglichkeit bis am 8. Oktober 2018 werden Sie in einem separaten Schreiben informiert.

Die PostAuto-Linien 670 und 675 verkehren während der Vollsperrung mit einem provisorischen Betriebskonzept. Die detaillierten Informationen dazu folgen in einem separaten Schreiben seitens der PostAuto AG. Bitte beachten Sie zusätzlich die Infos an den Haltestellen, in den Postautos sowie in den Online-Medien unter www.zvv.ch.

Betreffend Kehrriichtabfuhr und Grüngutentsorgung erfolgt eine separate Information durch die Gemeinde. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten und die dadurch entstehenden Umstände. Bei Anliegen und Fragen steht Ihnen die Bauleitung, Bruno Bengeser, Ingesa AG, Telefon 052 320 03 25, gerne zur Verfügung.

Tiefbauamt Strasseninspektorat Unterhaltsregion III

Franz Ziegler, Projektleitung



Schnitzeltransport

Interessenten für den Transport von Holzschnitzel vom Schnitzelschopf zum Werkgebäude, inkl. Laden der Schnitzel, richten bitte ihre schriftliche Offerte (Ansatz pro m3 geführter Schnitzel) bis 30. September 2018 an die Gemeindeverwaltung, Kirchstrasse 1, 8414 Buch am Irchel, zu Händen des Forstreferenten, Markus Stolz.

Lagerraum der Gemeinde zu vermieten

Per sofort oder nach Vereinbarung ist ein Lagerraum mit einer Fläche von 39m² an der Hauptstrasse 57 zu vermieten. Der monatliche Mietzins beträgt CHF 140.00. Bei Interesse oder für weitere Auskünfte wenden Sie sich unter T. 052 305 32 00 oder via Mail martina.salzmann@buchamirchel.ch an die Liegenschaftsverwaltung.

Voranzeigen

- Häcksel-Service am 20. Oktober 2018
- Jungbürgerfeier am 26. Oktober 2018
- Sperrgutsammlung am 27. Oktober 2018
- Sonderabfallsammlung am 1. November 2018
- Kunst im Flaachtal am 3. und 4. November 2018
- Altpapier- und Kartonsammlung am 10. November 2018
- Gemeindeversammlung am 30. November 2018

Regenschirme

Regenschirme mit dem Buechener-Wappen können zum Preis von CHF 25.00 pro Stück bei der Gemeindeverwaltung erworben werden.

Kunst im Flaachtal 2./3./4. November 2018 Im Aspensaal der Irchelhalle

Brigitte Baserga, Alten...

...Ihr Atelier befindet sich im AROWA-Areal in Flurlingen.

Im Aspensaal zeigt sie aus Ton modellierte archaische Skulpturen

und Schwemmhölzer, die durch Bemalung in phantasievolle Geschöpfe verwandelt wurden.

Die Ausstellung wird durch Farb- und Schwarzweissholzschnitte erweitert.



Iris Dressler, Marthalen...

...Verbindet oft das Drechseln mit Elementen der Bildhauerei. Das ermöglicht ihr, aus der Symmetrie der Achse die man beim Drechseln unweigerlich hat, herauszukommen und so den Objekten eine Dimension mehr einzuhauchen.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag 13.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Vernissage Freitag, 02.11.2018 / 19.00 Uhr

Der Nationalfeiertag ganz im Zeichen der «Rotlaubbuech»

Schon fast selbstverständlich strahlend schön war es am diesjährigen 1. August. Wie schon die zwei Wochen zuvor war der Schatten ein gesuchtes Gut. Daher hatte sich die Kulturkommission kurzfristig entschieden, die Feier auf der Waldstrasse vor dem Festwirtschaftszelt und eben im gesuchten Schatten abzuhalten. Die Infrastruktur vom Freilichtspiel wurde der KuKo von den beiden Festwirten Daniel Langhart und Roman Imhof zur Verfügung gestellt und nicht nur das, die beiden haben gleich selber am Grill und bei der Getränkeausgabe mitgeholfen. Vielen Dank dafür!

Zu unserer Überraschung kamen an die 130 Buechemerinnen und Buechemer in den Stammberg gepilgert um den spannenden Worten des Festredners, dem OK-Präsidenten des Freilichtspiel 2018 Dominik Krebs, zuzuhören. Er schweifte mit uns in die Vergangenheit zu den früheren Freilichtspielen und berichtete über das grosse Engagement der vielen Mitwirkenden rund ums Freilichtspiel. Dass es nicht ganz einfach war alle Rollen mit den geeigneten Schauspielern zu besetzen wie auch die «richtigen Pferde» zu casten was aber am Schluss doch super geklappt hatte. Dominik Krebs dankte auch für das fantastische Sommerwetter welches sicher auch einen grossen Beitrag zum Erfolg des Freilichtspiels beigetragen hat.



Einen speziellen Dank gilt den freiwilligen Heferinnen und Helfern, die die KuKo vor, am und nach der Feier unterstützt haben. Vielen Dank!

Die KuKo bedankt sich auch bei der Buechemer Bevölkerung für ihr zahlreiches Erscheinen und wünscht allen einen wunderbaren Restsommer und goldige Herbsttage.

Und nicht vergessen! «mal z'friede si... und nid immer motze»

Für die KuKo Sven Stüssi

Wasser, unser täglicher «Treibstoff»

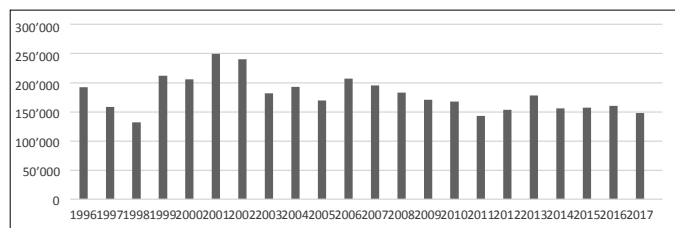
Der schöne und warme Sommer ohne nennenswerte Niederschläge wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Ob als Vorbote der immer wieder diskutierten Klimaerwärmung oder einfach als eine Zeit in der sich unser Leben weitgehend im Freien abspielte, sei den Lesern überlassen.

Unsere Böden sind in vielen Gebieten bis zu 1m tief ausgetrocknet. Der Wassermangel in den Kulturen der Landwirtschaft ist bei einem Spaziergang über die Felder nicht zu übersehen. Aber auch die Bäume stehen mit ihren Wurzeln im trockenen und die Borkenkäfer haben ein gefundenes Fressen.

Zum Glück fliesst aber immer noch Wasser aus unseren Quellen am Irchel und füllt über Nacht die durch den tagesverbrauch gesunkenen Reservoirs der Wasserversorgung. Der sparsame Wasserverbrauch der Bevölkerung in Haus und Garten trägt ebenso dazu bei, dass genügend Trinkwasser zur Verfügung steht.

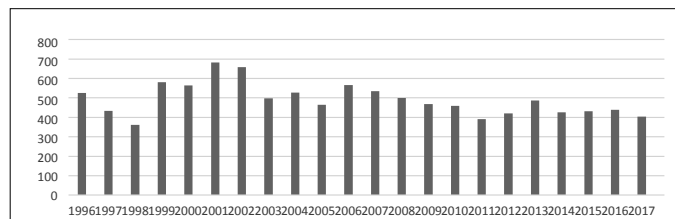
Wie sich die Situation aktuell präsentiert zeigen ein paar Zahlen aus der Statistik der Wasserversorgung.

Quellzuflüsse pro Jahr in m³



Beim Zufluss in die Wasserversorgung gibt es interessanterweise gegenüber früher weniger grosse Schwankungen. Da aber seit 1996 die Bevölkerung von rund 700 auf 950 Personen angewachsen ist, verbrauchen wir im Jahresschnitt prozentual rund 30% mehr der gefassten Wassermenge.

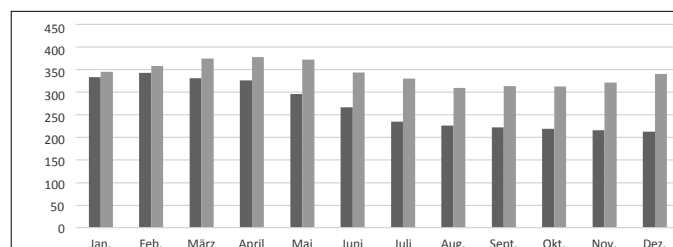
Quellzufluss pro Tag in m³



Wenn man beim Wasserverbrauch von einem Jahresdurchschnitt pro Tag von 250 Liter pro Person (inkl. Gewerbe und Landwirtschaft) ausgeht, verbrauchen wir pro Tag in unserer Gemeinde ca. 240m³ Wasser. Das sind etwa 50% vom durchschnittlichen langjährigen Quellzufluss von 450m³/Tag.

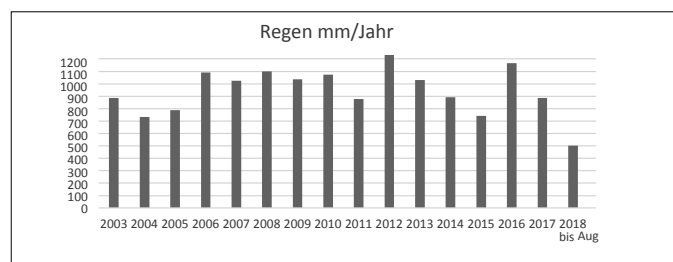
Im Sommer 2018 hat sich aber die zulaufende Wassermenge pro Tag von 450m³ auf unter 340m³ reduziert. Somit verbleiben als Reserve nur noch 100m³ der verfügbaren Wassermenge pro Tag. Dieser Umstand rechtfertigte auch den Aufruf der Gemeinde sparsam mit dem Trinkwasser umzugehen.

Quellzufluss 2018 pro Minute in Liter



Dunkelgrau=gemessene Zuflüsse bis August und Prognose bis Ende Jahr

Hellgrau=langjähriger Durchschnitt



Quellzuflüsse reagieren je nach Quellgebiet mit einer Verzögerung von zwei bis mehreren Monaten. Aktuell fehlen pro Tag ca. 500 volle Badewannen (200Liter) Wasser gegenüber dem langjährigen Durchschnitt der Quellzuflüsse. Wir rechnen mit einem weiteren Rückgang der Quellzuflüsse bis Ende Jahr, da die Regenmenge bis und mit August 2018 weit unter dem Schnitt der letzten Jahre liegt. Auch wenn diesen Herbst und Winter noch überdurchschnittlich Regen fällt, wird dieses Wasser frühesten ab Anfang 2019 langsam den Weg zu den Quellen finden. Dieser Zustand wird sich infolge der gefallen Niederschlagsmengen bis weit ins Jahr 2019 hineinziehen.

Zusammenfassung:

- Die Versorgung der Gemeinde mit Trinkwasser ist aktuell sichergestellt
- Ein verantwortungsvoller Umgang mit Trinkwasser ist nach wie vor angebracht
- Aufgrund der aktuellen Niederschlagsituation ist weiterhin mit sinkenden Quellzuflüssen zu rechnen
- Eine Entspannung der Situation kann je nach Niederschlagsmenge frühestens Anfang 2019 erwartet werden
- Der Wasserhaushalt am Irchel hat uns noch nicht alle Geheimnisse preisgegeben

Hans Beereuter/Hansueli Jung



Aus dem Forstrevier

Käferholz und Holzlagerplatz im «Wiler»

Der warme und trockene Sommer hat zu einer wahren «Borkenkäferplage» in weiten Teilen des Mittelandes geführt. Auch die Wälder in unserer Gegend sind so stark betroffen wie noch nie. Das anfallende Holz konnte im Juli noch problemlos abgesetzt werden. Die Mengen die aber ab August angefallen sind, vermag der Markt nicht mehr zu schlucken. Da aber befallenes Holz so schnell wie möglich aus dem Wald abgeführt werden sollte, sind in vielen Gemeinden Zwischenlager mit einem Mindestabstand von 500m zu Fichtenwäldern eingerichtet worden. Damit kann die Ausbreitung der Käfer etwas eingedämmt werden. Sobald die Temperaturen sinken, verlangsamt sich deren Entwicklung und stellt sich im Herbst ganz ein. Dann kann das befallene Holz im Wald gelagert werden weil die Käfer nicht mehr ausfliegen und benachbarte Fichten befallen.

Auch für Waldbesitzer der beiden Gemeinde Buch und Berg wurde im «Wiler» ein solches Lager eingerichtet. Im Verlauf der nächsten Monate soll das Holz dann dem Markt zugeführt werden.

Waldstrassen aufstücken!!!

Alle Jahre wieder der gleiche Aufruf. Entlang der Waldstrassen wachsen die Äste in den Fahrbahnbereich, und dies viel schneller als uns Waldbesitzer

lieb ist. Waldbesitzer die diese Arbeit selbst erledigen wollen, sind angehalten die Äste und Sträucher entlang der Strassen bis Ende November zurück zu schneiden. Später wird diese Arbeit gegen Verrechnung durch das Forstrevier ausgeführt. Bei Unklarheiten gebe ich gerne Auskunft.

Privatwaldberatung

Im Sinne einer möglichst effizienten Beratung und Koordination der Holzschläge im Privatwald, rufe ich die Waldbesitzer auf, bei geplanten Holzschlägen möglichst früh mit mir Kontakt aufzunehmen. Vor allem in Gebieten wo der Borkenkäfer «gefressen» hat möchte ich mit den Waldbesitzern zusammen das weitere Vorgehen besprechen.

Planung Energieholz Winter 18/19

Um den Absatz und das Angebot an Energieholz optimal zu planen, bitte ich Waldbesitzer die im nächsten Winter entlang von Bächen und Waldrändern Holz nutzen, sich bis 15. November bei mir zu melden.

Forstrevier Irchel, Kirchstr. 5, 8414 Buch a/l

Tel: 052 305 32 08

N: 079 421 13 68

F: 052 318 16 84

e-Mail: hans.beereuter@forst-irchel.ch



Von der Eichel zur Eiche

Samstag 27. Oktober, ein Herbsttag auf dem Irchel

Die Eiche auf dem Irchel wurden schon zu Keltenzeit geschätzt. Sie dienten als Nahrung für Mensch und Tier und gaben dem Höhenzug auch seinen Namen. In Zeichen der Klimaerwärmung bekommt sie einen immer wichtigeren Stellenwert da sie der Trockenheit und Hitze mit der nötigen Widerstandskraft begegnen kann. Unsere geliebten Rottannen dagegen leiden in den letzten Jahren zunehmend unter diesen extremen Wetterelementen. Im Sommer wurden sie zudem vom Borkenkäfer buchstäblich aufgefressen. Die Eichen auf dem Irchel haben in diesem Herbst als Folge der starken Blütezeit im Frühling extrem viele Eicheln produziert. Der Forstbetrieb möchte die Gelegenheit nutzen und diese Früchte sammeln und damit kahle Fichtenflächen bepflanzen. Wir suchen beim Einsammeln der Eicheln Verstärkung.

Zudem wollen wir die Gelegenheit nutzen und den mit Eichenholz sanierten Weg zum «Schaffhuser» wieder Eröffnen. Dazu sind ab 15.30h auch alle Wald- und Wanderfreunde aus der Gemeinde eingeladen.

Datum: Samstag 27. Oktober
 Treffpunkt: Schnitzelschopf Buch am Irchel
 Zeit: 13.30h-14.00 Uhr Aufstieg auf den Irchel
 14.00h-15.30 Uhr Eicheln sammeln
 ab 15.30 Uhr Verpflegung
 am Feuer beim Aussichtspunkt
 «Schaffhuser»

Für tatkräftige Unterstützung beim Sammeln gibt es Wurst und Brot vom Grill. Für alle anderen Einwohner offeriert die Gemeinde die Getränke.



Das Freilichtspiel Rotlaubbuech 2018 ist Geschichte

Wir vom BB haben mit dem Regisseur Thomas Ganz gesprochen

Er ist sehr zufrieden mit dem Erfolg des Freilichtspiels. Die drei Wochen Spielzeit waren für ihn eines seiner schönsten Erlebnisse, vor allem, weil dieses Mal eine der besten Theaterfamilien zusammengewachsen sei. Dazu beigetragen hat sicher auch das tolle Wetter. Dank den lauen Nächten konnte das Team in der romantischen Lounge die Abende jeweils ausklingen lassen.

Die tragische Liebesgeschichte mit der Rotlaubbuch-Sage berührte das Publikum wirklich. Nach jedem Spiel hörte man viele begeisterte Zuschauerstimmen. Auch der Ausfall von Kurt Ganz, der die vergangenen Freilichtspiele geleitet hatte, konnte aufgefangen werden. Die neue Generation hat das Projekt erfolgreich übernommen und der Wechsel verlief einwandfrei.

Die Vorbereitungszeit war nicht einfach für Thomas Ganz. Zwar stellte sich schnell heraus, dass eine tolle Schauspiel-Truppe bereitstand und die Proben planmässig voranschritten. Probleme machten jedoch die Pferde. Insgesamt neun Pferde hätten sie ausprobiert, davon hätten schliesslich vier bestanden. Zwei Wochen vor Spielbeginn mussten bei den Tieren noch Änderungen vorgenommen werden.

Zusätzlich verlief der Vorverkauf schlecht. Vor Spielbeginn betrug die Auslastung etwa 50%. Keine einzige Vorstellung war ausverkauft, im Gegensatz zum «Hirzel» und der «Spinne», wo schon nach zwei Monaten jeweils die begehrten Daten besetzt waren. Dieser Umstand hat den Vorstand irritiert, nervös und ratlos gemacht. Wie sollte man darauf reagieren? Mit Werbung? Und in welcher Form? Der Markt habe sich offenbar verändert, sagt Thomas Ganz, die Leute seien viel spontaner und man lege sich nicht gerne weit im voraus fest. Es war schwierig für das Werbeteam. Es musste kurzfristig reagieren und am richtigen Ort werben ohne das Budget zu sprengen. Viele Medien interessierten sich auch nicht für

den Anlass. Tatkräftig redaktionell unterstützt wurde er lediglich von der Andelfinger Zeitung und den Schaffhauser Nachrichten. Wohl ist auch die Konkurrenz an Freilichtspielen und Sommerversammlungen grösser geworden. Für die Zukunft wird das OK dies noch genauer analysieren müssen. Schliesslich hat die Mund-zu-Mund-Propaganda den Erfolg gebracht. Viele Zuschauer schwärmten vom Stück und überzeugten so neue Besucher. Einige schauten sich das Stück vor Begeisterung sogar mehrmals an.

Das Theaterstück mit 32 Schauspielern, 27 Chorleute und Statisten, mit Pferden und Ziegen war jedes Mal eine Herausforderung. Der Regisseur vermerkte am Anfang mit jeder Vorstellung eine Steigerung und die Schauspieler verloren bald ihre Nervosität und gewannen dafür Sicherheit. Jeden Abend stellte sich der Regisseur in den Besucherstrom und genoss es, den vielen Bekannten die Hand zu schütteln.

Interessant war auch, wie das Publikum jeden Abend anders reagierte. Das Stück war ja auch nicht einfach einzuordnen. Was harmlos als Lustspiel begann, endete in einer Katastrophe. Wer das Stück nicht kannte, lachte locker mit, bis die Stimmung kippte und plötzlich das Lachen im Hals stecken blieb. Die Emotionen des Publikums waren beindruckend.

Genaue Zahlen zur finanziellen Lage können noch nicht genannt werden, doch es lässt sich bereits abschätzen, dass das Budget erreicht wurde. Alle Rechnungen können bezahlt werden und es wird reichen für ein Helferfest. Auch das Depotgeld, welches von der Gemeinde herausgelöst wurde, kann voraussichtlich wieder zurückgelegt werden. Bei den 15 Vorstellungen war die durchschnittliche Auslastung 85%, was man vor der Premiere nie erwartet hätte.

Thomas Ganz sagt von seinen Schauspielern, sie hätten ihre Rollen nicht nur gespielt, sondern richtig gelebt, er sei stolz, wie alle überzeugen konnten. Da er selbst während den Aufführungen als Regisseur kaum mehr gebraucht wurde, spielte er selbst eine

Weiter auf Seite 15



Interview mit Lara (Nora Frei)

Wie hast du das Freilichtspiel erlebt? Wir haben sehr viel geübt und es gab zahlreiche Proben, dies war eine lange, strenge Zeit. Die Vorstellungen gingen viel schneller vorbei.

Wie schlüpfst du jeweils in die Rolle der Lara? Als ich jeweils im Schminkezelt Platz nahm, verwandelte ich mich auch innerlich langsam in Lara.

Gab es ein Ritual und wie war es mit dem Lampenfieber? Bei den ersten Vorstellungen hatte ich grosse Bauchschmerzen, dies liess dann aber nach.

Gab es Pannen? Nein, keine grossen. Grossvater Reini war ein erfahrener Schauspieler und improvisierte auch gerne manchmal, so musste ich meinen Text auch spontan umstellen.

Was hat dir am besten gefallen? Es war wie eine Familie der Schauspieler und oft sassen alle zusammen noch lange am Abend in der Lounge.

Weisst du schon ob du nächstes Mal wieder mitmachst? Wenn es passt vielleicht, ich kann mir aber nicht vorstellen dies zu meinem Beruf zu machen, ich werde auch keiner Schauspiel- oder Theatergruppe beitreten.

Interview mit Chlyjogg (Nico Gemperle)

Hast Du zum ersten Mal mitgespielt? Ja, ich habe noch nie bei so einem grossen Theater mitgespielt.

Wie kamst du dazu? Ich habe mich über das Anfrageformular gemeldet zum Mitwirken. Kurz darauf kam Thomas Ganz zu mir und fragte mich ob ich auch als Schauspieler auftreten würde. Ich dachte wenn als Schauspieler dann richtig und so wollte es der Zufall, dass ich dieselbe Rolle spielte wie mein Vater vor 30 Jahren.



Wie hast du das Freilichtspiel mit den Proben erlebt? Sehr schön und intensiv, jeder hat immer alles gegeben. Als wir mit den Proben im Stammberg begannen, spürte ich eine grosse Steigerung. Alle freuten sich immer. Während den Aufführungen genoss ich jeden Abend, zuerst ruhig in der Maske, dann wurde es immer lauter, den Abend liess ich jeweils in der schönen Lounge ausklingen. Tagsüber ging ich meiner Arbeit nach, so war es ein schöner Kontrast zum Alltag.

Wie fühltest du dich in deiner Rolle, hattest du Lampenfieber? Dank den vielen Proben fühlte ich mich sicher und konnte jede Aufführung voll und ganz geniessen. In der Rolle als «Chlyjogg» fühlte ich mich sehr wohl und musste mich auch nicht verstellen.

Machst du nächstes Mal wieder mit? Wenn es eine passende Rolle hat als Schauspieler, sonst werde ich bestimmt mitwirken. Ich freue mich schon auf das nächste Freilichtspiel.



Schluss von Seite 13

Nebenrolle als berittener Landsknecht, erstens, weil man kaum mehr Männer findet, die reiten, und zweitens, weil er so ein Teil der Schauspielerfamilie blieb. Im Laufe der Proben zeigten sich auch einige versteckte Schauspiel-Talente. Gerne hätte der Regisseur ihnen mehr Text gegeben, doch dies war nicht möglich. Selbstverständlich behält er die Namen im Hinterkopf. Wer das Stück gesehen hat, kennt auch die Schauspiel-Entdeckung des Jahres. Thomas Ganz will keine Namen nennen, nur so viel: er beginne mit N, so Frei sei er. Gerne betont er jedoch, dass jede(r) mitspielen könne. Schauspielern sei ein Handwerk und unter guter Anleitung könne jeder eine

durchschnittliche Rolle ausfüllen. Unser Freilichtspiel sei ein Volkstheater und stehe allen offen, in irgendeiner Charge finde sich immer ein Platz.

Zum Schluss bedankt sich Thomas Ganz herzlich bei allen Beteiligten. Buch am Irchel könne stolz darauf sein, was alle zusammen gemeinsam erbracht hätten. Das gehe nur mit viel Herzblut und Freiwilligenarbeit. Vor der Premiere sagte er zum Thema nächstes Freilichtspiel: Nie wieder! Unterdessen ist er sich da nicht mehr so sicher. Warten wir ab, was die Zukunft bringt.

Das Video vom Freilichtspiel kann ab sofort auf der Homepage bestellt werden und wird ab November 2018 geliefert. /bb





IMPRESSIONEN MEHRZWECKHALLE







Adventsfenster 2018

Liebe Buechemerinnen, liebe Buechemer

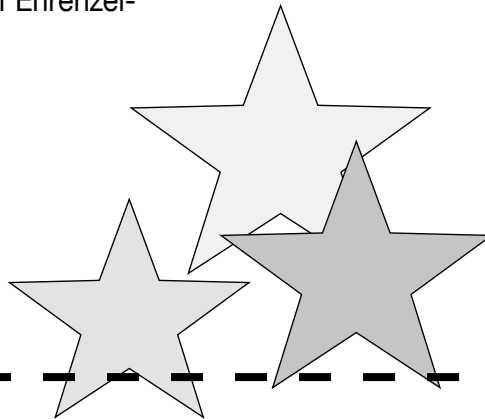
Freuen Sie sich auch schon auf die Adventszeit, wo jeden Abend ein neues Adventsfenster eröffnet wird und man in geselliger Runde beisammen sitzen kann? Wir möchten Sie gerne dazu einladen, auch dieses Jahr einen Beitrag dazu beizusteuern und ein Fenster zu schmücken. Auch Neuzuzüger sind herzlich eingeladen mitzumachen!

Wir bitten Sie, liebe Buechemer/innen, sich bereits heute Gedanken darüber zu machen, ob für Sie ein Mitmachen am Adventskalender 2018 in Frage kommen könnte. Anmeldungen nimmt Marion Ehrenzeller

gerne bis zum 25. Oktober 2018 per Mail (coiffeur.marion@bluewin.ch) entgegen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welches Datum, Ihre genaue Anschrift, ab wann und was Sie anbieten möchten. Wir freuen uns auf eine bunte, gemütliche und besinnliche Adventszeit mit vielen schön geschmückten Fenstern.

Es grüsst Sie herzlich, *Marion Ehrenzeller*

Anja Lanter-Künzler



Anmeldung Adventsfenster 2018

Ja, ich/wir sind dabei und möchten ein Adventsfenster gestalten.

Vor-/Nachname: _____

Adresse: _____

Wunschdatum: _____

Alternativdatum: _____

Was bieten wir an: _____

Usfülle, abföttele und per Mail/WhatsApp 076 328 18 88/
ufem Papierweg a d Marion Ehrenzeller schicke, danke!

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 7. Oktober um 10 Uhr in der Kirche

Buch a. I. mit Pfarrerin Stephanie Gysel

Musik: Cindy Schwemmer, Akkordeon und Nina
Widmer, Gesang

Gaben können direkt in den Gottesdienst mitge-
bracht werden. Anschliessend sind Sie herzlich zum
Apéro eingeladen!

Interessiert an Fragen des Lebens?

Religiös-philosophische Gespräche im Pfarrhaus Buch

Wir schauen gemeinsam eine Fernseh- oder Radiosendung und diskutieren anschliessend darüber.

Jeweils mittwochs von 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Mittwoch, 19. September 2018

Den Glauben entrümpeln. Radiosendung mit einem ehemaligen Benediktinermönch

Mittwoch, 31. Oktober 2018

Wieviel Religion braucht der Mensch? Radiosendung mit dem Theologen und Therapeuten Helmut
Jaschke

Vorbereitungsteam: Christa Liggerstorfer, Adelheid Lipp, Anja Lanter, Bettina Fehr sowie Pfrn. Stephanie Gysel

Die nächste Ausgabe unserer «Kirchlichen Mitteilungen» erscheint Ende September 2018.



Strick-Club Buch am Irchel

Liebe strick- und häkelfreudige Buechemerin

Die Strick-Gruppe aus Buch am Irchel trifft sich alle
vierzehn Tage.

Wir stricken, häkeln, tauschen Ideen aus oder helfen
uns gegenseitig bei schwierigen Arbeiten. Dazu wird
geplaudert und ein Kaffee getrunken. Liebe Stricke-
rin, wenn auch Du Lust und Freude am Stricken oder
Häkeln hast, dann komm jeweils donnerstags um 14
Uhr an den unten aufgeführten Daten ins Pfarrhaus.

Wir freuen uns auf Dich.

6. und 20. September 2018

4. und 18. Oktober 2018

1. und 15. und 29. November 2018

5. und 20. Dezember 2018

Die Strick-Club-Frauen

**REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE JEWELTS:**

Samstags	18 Uhr	im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags	10 Uhr	kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:**September**

So 16.	10.30 Uhr	ökum. Dank-, Buss- und Betttag	auf dem Kirchenplatz Neftenbach
Sa 22.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
Sa 29.	9 – 12 Uhr	Kaffee-Stand, Erlös an Verein House of Hope	Gemeindeplatz Neftenbach
Sa 29.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Pfungen
So 30.	10.00 Uhr	ökum. Erntedank-Gottesdienst	Bauernhof der Fam. Gut, Waldistrasse 1a, Pfungen

Oktober

Fr 19.	19:30 Uhr	Glasharfen-Konzert	kath. Kirche Pfungen
Sa 20.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 21.	19.15 Uhr	Einsingen Taizé-Gottesdienst	
	20.00 Uhr	ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach

November

Do 01.	19.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	kath. Kirche Pfungen
Fr 02.	15.00 Uhr	Andacht zu Allerseelen	Friedhof Berg am Irchel
	19.00 Uhr	Allerseelen-Messe	kath. Kirche Pfungen
Sa 03.	10.00 Uhr	Handwerkermarkt	Pfarreizentrum Chämi
Sa 10.	17.30 Uhr	Hl. Messe, Pirminsfest mit Martins-Umzug	kath. Kirche Pfungen
Sa 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 18.	10.00 Uhr	Hl. Messe	
	11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung mit Apéro	kath. Kirche Pfungen
	17.00 Uhr	Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins House of Hope - Akatta	kath. Kirche Pfungen
So 25.	10.00 Uhr	Hl. Messe, im Anschluss Adventskranz-Verkauf	kath. Kirche Pfungen

> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt forum oder unter www.pirminius.ch



Neue Saison, neue Wege

Bei den Junioren Teams des FC Neftenbach ist über den Sommer einiges gegangen. Der Verein ist weiter gewachsen und neue Trainer und Eltern konnten für die wertvolle Arbeit gewonnen werden.

Die B-Junioren starten mit einem neuen Trainer-Duo in die Saison. Ganz neu im Verein sind die beiden jedoch nicht. Yussi Akram und Mario Pallomino coachten im Frühjahr die Cb-Junioren, bevor sie für die letzten drei Saisonspiele die B-Junioren übernahmen. Der Schlussspurt war dann mit drei Siegen, auch gegen starke Teams wie den Leader Wülflingen oder im Derby gegen Veltheim, sehr eindrücklich. Man darf also auf die neue Saison der B-Junioren gespannt sein.

Bei den Ca-Junioren übernimmt das Duo Rico Markert und Christos Dimitrakis eine neue Herausforderung. Christos coachte zuvor sehr erfolgreich die Ea-Junioren und Rico konnte neu für den Verein gewonnen werden.

Neuerdings drei Teams stellt der FC Neftenbach bei den D-Junioren. Die Da-Junioren werden weiterhin durch das Trainer-Duo Dario De Cesaris und Jerome Ryffel betreut und die Db-Junioren erhalten neben ihrem bewährten Trainer Tomi Steger mit dem zurückgekehrten Ex-FCN Spieler Fabian Maurer zusätzlich einen neuen Assistenztrainer. Die neu formierten Dc-Junioren werden von Uli Alusi und Andrea Spina trainiert.

Auch im Kinderfussball ist der FC Neftenbach gewachsen. So haben wir bei den E-Junioren neu fünf, anstatt wie bisher vier Mannschaften und bei den F-Junioren drei, anstatt zwei Mannschaften. Auch die Kleinsten haben bei uns die Möglichkeit Fussball zu spielen, dies bei den G-Junioren. Wir dürfen uns als Regional Fussball-Verein glücklich schätzen, sagen zu können, dass wir im Junioren- und Kinderfussball keine Wartelisten haben.

Liebe Eltern, liebe Göttis und Gottis, liebe Grosis und Gropis, liebe Geschwister, liebe Verwandte und Bekannte. Kommt und unterstützt eure Schützlinge auf dem Weg zu tollen Siegen!

Für den Vorstand, Sam Graber

Neue Saison, neue Ziele

Die Aktiv Mannschaften des FC Neftenbach sind Ende August mit ambitionierten Zielen in die neue Saison gestartet. Die 1. Mannschaft hat mit dem 6:0 Heimsieg in der ersten Cup-Runde gegen den 2. Ligisten FC Diessenhofen gleich mal ein Statement gesetzt und will die durchgezogene letzte Saison vergessen machen und zurück zu ihrem attraktiven Offensiv-Fussball finden. Ein Platz unter den ersten 3 muss für den FC Neftenbach in der 3. Liga immer das Ziel sein. Auch die 2. Mannschaft möchte sich nach der sportlich schwachen ersten Saison nach dem (grossen) Umbruch nun endlich in Richtung der vorderen Tabellenhälfte orientieren. Die Grundlagen (Spieler, Trainer-Staff) sind da und die Stimmung in der Vorbereitung war wie schon in der letzten Saison gut. In den Vorbereitungsspielen sah man denn auch schon eine Veränderung auf dem Platz. Dasselbe gilt für das Frauen Team: viele Spielerinnen sind nach langen Verletzungspausen zurück und man ist gewillt, die Saison besser anzuschliessen als die vergangene.

Kommt vorbei und unterstützt unsere Mannschaften auf dem Pöschenriet und auch auswärts!

Für den Vorstand, Sam Graber

FCN Heimspiele im September

1. Mannschaft:	Sa 22. Sept., 18.00 Uhr	FC Volketswil 1
2. Mannschaft:	So 23. Sept., 11.00 Uhr	FC Embrach 2
Frauen:	Mi 12. Sept., 20.15 Uhr	Pfäffikon/Fehraltorf 1
	So 30. Sept., 14.00 Uhr	FC Töss 1

Weitere Spieltermine und die gesamten Spielpläne aller Mannschaften unter www.fcneftenbach.ch. Folgt uns auf Facebook (FC Neftenbach) und Instagram (fcneftenbach)



0816 Sommerlager 2018

Samstag, 14.07.2018

Dieses SoLa sollte alles andere als normal - alles andere als 0815 - werden! Deshalb starteten wir, anders als gewohnt mit den ÖV, unsere Reise mit den Velos. Nach einer guten Stunde Fahrt trafen wir, die Jungschi Buech, die Jungschi Neftenbach auf einem Bauernhof. Von dort fuhren wir weiter bis nach Gütighausen. Einmal wurde für das Mittagessen gestoppt, ein zweites Mal erfrischten wir uns in der Thur.



In Gütighausen angekommen erzählte uns Dr. Dr. Prof. Pythagoras, dass er leider die Koordinaten des Lagerplatzes falsch berechnet habe und wir nun eine Nacht hierbleiben müssten. Also begannen wir unsere Biwaks für die Nacht aufzubauen. Zum Nachtessen teilten sich alle in ihre Kleingruppen auf und wir assen gemeinsam Raclette und Händöpfel über dem Feuer. Nach einer spannenden Geschichte und einem feinen Dessert krochen wir müde in unsere Schlafsäcke.

Sonntag, 15.07.2018

Am nächsten Morgen kam schon die nächste beunruhigende Nachricht: Unsere Velos wurden geklaut und mir mussten nun «leider» mit Gummiböttli unseren Weg fortsetzen. Mit 8 Böttli fuhren wir für ungefähr 2 Stunden auf der Thur bis nach Andelfingen. Dort gab es einen speziellen Hot-Dog zum Mittagessen, sowie anschliessend einen Postenlauf. Nun ging es für etwa zwei Stunden mit den wieder gefundenen



Velos weiter bis nach Dorf, wo unser richtiger Lagerplatz lag. Dort angekommen begannen wir gleich mit dem Aufstellen unserer Zelte. Anschliessend bestand für alle WM-Interessierten das Finalspiel zu schauen unter dem Sarasani.

Montag, 16.07.2018

An diesem Morgen hatten wir alle ein wenig Freizeit von der anstrengenden Anreise nötig. Gestärkt vom Mittagessen starteten wir am Nachmittag in den ersten Teil des 4-Phasen-Spiels. Dabei wurden alle Kinder in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe stellte eine Bauernfamilie dar. An diesem Tag war Winter. Das Ziel war möglichst viele Maiskörner zu sammeln, der den Wintervorrat darstellte. Nach dem Spiel bekamen alle noch das Lagerabzeichen: ein 4-Punkte-Armband. Am Nachmittag spielten wir ein Spiel passend zum heissen Wetter: Die Kinder wurden



wieder in Gruppen eingeteilt. Diejenige Gruppe, die 8 Dorfbrunnen zuerst ausprobiert haben, gewannen das Spiel. Nach dem Nachtessen folgten die Ämtli, Singen, eine Andacht und zum Schluss ein feiner Dessert.

Dienstag, 17.07.2018

Am Dienstag wollten wir erfahren, wie das Christentum verbreitet ist und packten deshalb all unsere Sachen für die 2-Tageswanderung. In Dorf angekommen hatte jede Kleingruppe die Aufgabe, Antworten von den Einwohnern zu dem vorher ausgeteilten Frageblatt zu bekommen. Um 11.00 Uhr trafen wir uns alle wieder beim Schulhaus, um uns auszutauschen. Doch Dr. Dr. Prof. Pythagoras merkte, dass wir nun eigentlich alle Antworten hätten und wieder zurück zum Lagerplatz könnten. Ein grosses Raunen ging durch die Menge. Einige wären lieber weiter gelaufen, andere waren froh, wieder zurückzugehen.



Am späteren Nachmittag gab es verschiedene Posten zum Thema Weihnachten. Denn an diesem Abend stand ein Weihnachtsfest auf dem Programm. Total 0816! Zum Dessert gab es dann schliesslich die selbstgemachten Weihnachtsguetzli. Müde und erschöpft gingen wir alle in unsere Schlafsäcke schlafen.

Mittwoch, 18.07.2018

Heute ging es weiter mit dem 4-Phasen-Spiel. Gleich zwei Jahreszeiten standen auf dem Programm. Im Frühling sollten die Bauernfamilien mit ihrem Wintervorrat Saat für den Frühling kaufen. Im Sommer drehte sich alles um die Viehzucht. Die Kinder konnten Tiere kaufen. Der Storch brachte Jungtiere vorbei. Es bestand auch die Möglichkeit, mit den Tieren zum Metzger zu gehen, um Würste produzieren zu lassen.



Am Abend folgte der nächste 0816-Punkt: Der Abschlussabend stand an. Jede Kleingruppe hatte die Aufgabe, eine Wette zu kreieren. Während einer Wette konnten die Kinder einen Wetteinsatz geben. Nach einer feinen Schoggi-Crème machten wir es uns in unseren Zelten bequem.

Donnerstag, 19.07.2018

Am Morgen stand der Sponsorenlauf auf dem Programm. Wir sammelten Geld für zwei Dinge: Einerseits wollten wir dem BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen), andererseits der Jungschar in Brasilien finanziell helfen. Insgesamt kamen mehr als starke 3500 Franken zusammen. Herzlichen Dank für den Einsatz und an die Sponsoren!



Während die einen Kinder ihre Runden absolvierten, spielten die anderen Kinder und Leiter Ultimate Frisbee. Am Nachmittag gab es zu Erholung verschiedenste Workshops. Von Stempel über Katapult über selbstgemachte Taschen war alles dabei. Zur Überraschung einiger Kinder kamen viele Eltern zum Besuchstag vorbei. Normalerweise findet im So-La kein Besuchstag für Eltern statt. Aber was ist schon normal, wenn es auch 0816 sein kann?

Am Abend kochte sich jede Gruppe selber zum Znacht Äplermagronen. Bevor wir ins Bett gingen, spielten wir ein spannendes Nachtgeländespiel. Dort ging es darum im gegnerischen Feld einen Schatz zu finden und den ins eigenen Quartier zu bringen. Dies wurde mit der zunehmenden Dunkelheit immer schwieriger. Doch beiden Gruppen gelang es je einmal!



Freitag, 20.07.2018

Heute holte uns die Nachricht ein, dass wir mit starken Regengüssen am Wochenende rechnen müssen. Wir entschlossen deshalb alle Zelte abzubauen und unser Material zusammenzupacken. Nach dem Mittagessen machten wir uns mit den Velos auf den Weg in die Badi in Flaach. Ein paar wenige Leiter blieben auf dem Lagerplatz um den Rest abzubauen und das Gepäck von allen nach Humlikon zu verfrachten. In Humlikon durften wir eine Nacht im Heustock übernachten. Als wir in Humlikon anka-

men, konnten wir uns gleich im Heustock einrichten. Zum Nacht gab es feine Fajitas. Vor dem Dessert gab es noch drei kleine Spiele.

Samstag, 21.07.2018

Der letzte Tag des Lagers lief nicht gewohnt ab wie sonst, denn eigentlich hätten wir ja erst an diesem Tag unsere Zelte abgebrochen. Da dies ja schon gemacht war, genossen wir die freie Zeit am Morgen und beschäftigten uns mit Spielen und «umblödele». Nach dem letzten feinen Mittagessen putzen wir noch alles gemeinsam. Nach einem grossen Tschü-Ai-Ai verabschiedeten wir uns voneinander. Beide Jungscharen fuhren dann getrennt mit den Velos nach Hause.

Dieses Sommerlager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es war ein super So-La, vorallem war es richtig 0816! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal 😊





Schon bald wieder Herbst-Lesezeit

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag: 17.00 bis 18.30 Uhr

Das Bibliotheksteam freut sich, Ihnen wieder einen Einblick in die Neuheiten in unserer Bibliothek zu präsentieren und freut sich sehr über Ihren Besuch

Abonnierte Zeitschriften

GEO - Die Welt mit anderen Augen sehen

Deutschlands grösstes Reportage-Magazin bietet Erlebnis und Wissen. Es berichtet von allen Kontinenten. Es zeigt die Welt in grossartiger Fotografie.

Wir Eltern - Für Mütter und Väter in der Schweiz

Der Inhalt jedes Heftes umfasst die Rubriken: Leben & Lieben, Hegen & Pflegen, Sein & Haben und Profitieren. Daraus kann sich jede Leserin, jeder Leser das Aussuchen, was sie oder ihn am meisten anspricht.

GEolino - Das Erlebnisheft

In jedem Magazin findet man nebst einem Titelthema mit vielen Bildern und informativem Text viele kürzere Beiträge zu wissenswerten Themen für Kids.

Erwachsene

Georg Metger

Für immer – Die unfassbare Tat von Ruppertswil und ihre Folgen



Der Vierfachmord von Ruppertswil vom 21. Dezember 2015 veränderte von einer Sekunde auf die andere das Leben der Angehörigen von Carla, Dion, Davin und Simona; für immer. Carlas Eltern verloren ihre Tochter und ihre beiden Enkelkinder. Carlas Bruder verlor seine Schwester und seine beiden Neffen. Simonas Eltern verloren ihre Tochter, ihre Geschwister die Schwester. Georg Metger verlor die Liebe seines Lebens und seine zwei Ziehöhne.

Charlotte Link

Am Ende des Schweigens



Stanbury – ein kleines Dorf im Westen Yorkshires. Eine eigenwillige, aber romantische Landschaft, die einst die Heimat der Brontë-Schwestern war. Und der Ort, an dem drei eng befreundete deutsche Ehepaare seit Jahren ihre Ferien verbringen. Doch die Harmonie trügt. Eines Tages wird das idyllische Anwesen Stanbury House zum Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens. Ein Verbrechen, das ein jahrelanges Schweigen beendet und das die Überlebenden mit ihrer ganz persönlichen Wahrheit konfrontiert ...

James Patterson



Das 14. Verbrechen - Thriller Was, wenn deine Beschützer die Täter sind? Lindsay Boxer und ihre Freundinnen feiern gemeinsam den Geburtstag der Gerichtsmedizinerin Claire Washburn, doch die Party endet vorzeitig, als Lindsay an den Ort eines grausamen Verbrechens gerufen wird. Eine Frau wurde am helllichten Tag in der Öffentlichkeit ermordet, getötet mit zahlreichen Messerstichen. Zeugen gibt es keine.

Andreas Guber



Die Engelsmühle

In einer Villa am Stadtrand Wiens wird der pensionierte Arzt Abel Ostrovsky brutal gefoltert und ermordet. Vor seinem Tod konnte Ostrovsky noch ein Videoband verstecken. Auf der Suche nach diesem Film zieht der Mörder eine blutige Spur durch die Stadt. Dem Privatdetektiv Peter Hogart gelingt es, das Video zu finden, von dem er sich einen entscheidenden Hinweis auf den Täter erhofft.

Frederica de Cesco

Der englische Liebhaber

Münster, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Stadt ist zerstört, es ist Winter, die Menschen kämpfen um ihre Existenz. Die junge Anna hält ihre Familie mit einer Stelle als Dolmetscherin bei der britischen Besatzungsmacht über Wasser. Als sie eines Tages mit Fieber bei der Arbeit erscheint, bietet ihr der englische Captain Jeremy an, sie nach Hause zu bringen – es ist der Beginn einer leidenschaftlichen Liaison, die im Nachkriegsdeutschland verpönt ist, denn mit dem Feind lässt man sich nicht ein. Doch als Anna schwanger wird, ist Captain Jeremy verschwunden, und die Engländer verweigern ihr jede Auskunft.

Teenies

Alice Pantermüller, Daniela Koh



Lotta-Leben – Da lachen ja die Hunde

Puh! Lotta ist ganz schön aufgeregt. Diese Woche besucht die 6b gleich ein paar Eltern bei der Arbeit. Auch Papa Petermann und seine Schule sind dabei und das treibt Lotta schon jetzt den Angstschweiss auf die Stirn. Zum Glück geht's aber auch in den Hundesalon von Liv-Gretes Mutter und ins Tierheim zu Lottas und Cheyennes Lieblingen Kalle und Anton.

Rachel Renée Russel

Dork Diaries – Nikkis heimliches Herzklopfen

Es gibt einen Neuen an Nikkis Schule - gutaussehend, witzig und offenbar entschlossen, Nikki zu einem Date zu überreden! Unser Super-Dork registriert das unerwartete Interesse an ihr nicht ohne Herzklopfen - dabei ist doch Brandon ihr grosser Schwarm! Aber empfindet Brandon auch etwas für sie? Und mitten in all dem Gefühlschaos lassen Nikkis Eltern auch noch eine riesige Sommerferien-Bombe platzen ... Der neue Band der Dein-Spiegel-Bestsellerreihe!

Kinder

Neues aus der Reihe Meyer's kleine Kinderbibliothek: Licht an!



Filme

Alles Geld der Welt - J. Paul Getty war sehr reich – alle anderen haben den Preis dafür bezahlt.

Es ist einer der aufsehenerregendsten Fälle der Kriminalgeschichte: 1973 wird der 16-jährige Paul (Charlie Plummer), Enkel des milliardenschweren Öl-Magnaten J. Paul Getty (Christopher Plummer), in Rom entführt. Die Kidnapper verlangen 17 Millionen Dollar Lösegeld, doch der reichste Mann der Welt denkt gar nicht ans Bezahlen. Der alte Griesgram hält das Ganze für eine Inszenierung und fürchtet Nachahmer – schliesslich hat er 13 weitere Enkel. Nur Pauls verzweifelte Mutter Gail (Michelle Williams) kämpft weiter um das Leben ihres Sohnes. Unermüdlich versucht sie, den alten Getty umzustimmen und verbündet sich schliesslich mit dessen Sicherheitsberater, dem Ex-CIA Mann Fletcher Chase (Mark Wahlberg). Den beiden bleibt nur noch wenig Zeit, bis das Ultimatum abläuft... Pressezitate: "Die Geschichte ist natürlich elektrisierend, wegen des Beispiels einer eigentlich beispiellosen moralischen Verkommenheit."

Dieses bescheuerte Herz

Eine wahre, zum Lachen und Weinen schöne Geschichte



Herzkinno im wahrsten Sinne! Lenny führt ein unbeschwertes Leben in Saus und Braus. Feiern, Geld verprassen und auch mal den Supersportwagen seines Vaters im Pool versenken, derartige Dinge stehen bei dem 30-jährigen Sohn eines Herzspezialisten an der Tagesordnung. Als Daddy ihm die Kreditkarte sperrt, hat Lenny nur eine Chance sein altes Luxusleben wieder zurückzubekommen: Er muss sich um den seit seiner Geburt schwer herzkranken 15-jährigen David kümmern. Dabei prallen zunächst zwei Welten aufeinander, denn der reiche Lebemann Lenny hilft dem aus einer tristen Hochhaussiedlung stammenden David bei all den Dingen, die dieser schon immer erleben wollte - er sorgt für den ersten Kuss mit einem Mädchen, lässt David einen Sportwagen fahren und nimmt ihn mit auf seine erste Party.

Gerne erfüllen wir auch Bücherwünsche, die von allgemeinem Interesse sind. Füllen Sie bei uns einen Wunschzettel aus. Wenn Sie einmal keine Zeit finden, die Bücher rechtzeitig zurückzugeben, dann können Sie die Bücher, CDs, DVDs und Spiele in die dafür vorgesehene Medien-Box in der Gemeindekanzlei legen.

Die Bibliothekskommission

DIE KINDERBETREUUNG SPIELQUELLE
hat ab Sommer 2018 noch Plätze frei!

Die Betreuung beinhaltet MITTAGSTISCH UND NACHMITTAGSBETREUUNG und ist am Montag, Dienstag und Donnerstag oder auf Anfrage von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Bei Interesse lade ich gerne zu einem Schnupperbesuch ein oder gebe bei Fragen Auskunft.





Christine Hablützel, Telefon 052 203 79 10 oder 079 533 08 18.

Hofgarage + Carrosserie U. Berger AG Buch a. I.

Ihr Mazda + Kia Partner in ihrer Region



**Winterreifen wechseln für alle Fahrzeugmarken!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren:
Telefon 052 / 305 33 33**

-  **Wintercheck, Reifen-Einlagerung**
-  **Winterreifen aller Marken und Dimensionen,
sehr gute Preis/Leistung**
-  **Raddeckel, Schneeketten, Dachboxen**
-  **Service und Reparaturen aller Fahrzeugmarken**



www.hofgarage-berger.ch

Herbsträtsel

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
				1							2	9	6			4	8	5					3		

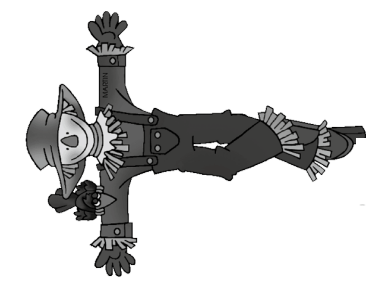
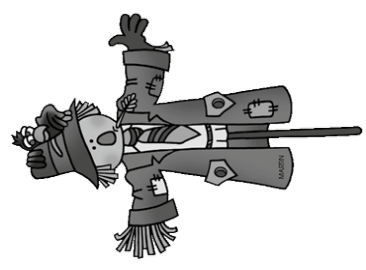
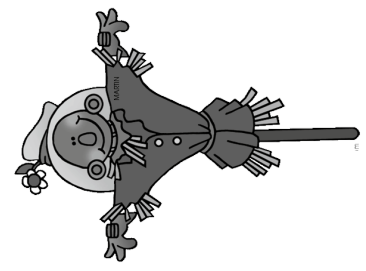
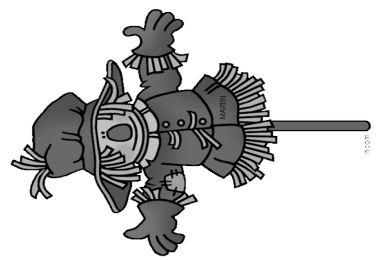


7 1 4 13 1 4 18 8 5 20 8 5 6 20 10 13 5 9 1 13 4 3 1 20 5

 3 20 2 2 15 11 9 9 1 6 18 12 6 5 1 14 16 13 4 1 8 21 1 20 5

 3 20 4 2 20 1 18 1 6 7 1 20 6 1 17 16 4 18 1 6

 12 6 7 16 2 2 7 20 1 18 2 12 9 1 6 20 6 7 20 1 8 1 6 5 16 19 1 6





Einfach solide

Wir bauen beim Anlegen auf unsere langjährige Erfahrung.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI

+41 (0)79 224 20 07

Christian Furrer

Hauptstrasse 28

8414 Buch am Irchel

info@furrer-schreinerei.ch

www.furrer-schreinerei.ch

A G E N D A

Datum	Anlass / Lokalität	Organisator
September		
14.09.2018	Purzeltreff, Giebel	
18.09.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
19.09.2018	Gesprächsrunde zu Fragen des Lebens, Pfarrhaus, 19:30 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
23.09.2018	Abstimmungssonntag	Gemeinde
28.09.2018	Ortsmuseum geöffnet, 18.00 Uhr	Ortsmuseumsverein
Oktober		
02.10.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
07.10.2018	Gottesdienst zum Erntedank, Kirche, 10.00 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
07.10.2018	Dernière im Ortsmuseum, 14:00 Uhr	Ortsmuseumsverein
12.10.2018	Purzeltreff, Giebel	
16.10.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
20.10.2018	Häcksel-Service	Gemeinde
24.10.2018	Gesprächsrunde zu Fragen des Lebens, Pfarrhaus, 19:30 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
26.10.2018	Jungbürgerfeier	Gemeinde
27.10.2018	Von der Eichel zur Eiche, 13:30 Uhr beim Schützenhaus	Forstrevier
27.10.2018	Sperrgutsammlung	Gemeinde
30.10.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
November		
01.11.2018	Sonderabfallsammlung, Hauptstrasse, 8.00 Uhr	Gemeinde
03./04.11.2018	Kunst im Flaachtal	Kulturkommission
07.11.2018	Redaktionsschluss Buechemer Blettli	
09.11.2018	Purzeltreff, Giebel	
10.11.2018	Altpapier- und Kartonsammlung	Turnverein
13.11.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
25.11.2018	Abstimmungssonntag	Gemeinde
27.11.2018	Sitzen in der Stille, Kirche, 09:15 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
28.11.2018	Gemeindeversammlung Schule Flaachtal, Sekundarschulhaus	Schulpflege Flaachtal
28.11.2018	Gesprächsrunde zu Fragen des Lebens, Pfarrhaus, 19:30 Uhr	Ref. Kirchgemeinde Flaachtal
30.11.2018	Gemeindeversammlung, Aspensaal, 19:30 Uhr	Gemeinde

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Buch am Irchel
Kirchstrasse 1
8414 Buch am Irchel
Tel. 052 305 32 00
gemeinde@buchamirchel.ch

Erscheint 6x im Jahr
Auflage 460 Exemplare

Kostenträger

Politische Gemeinde Buch am Irchel

Redaktions-Team

Ursi Mosch
Barbara Berger
Nadine De Brito

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Kirchstrasse 1
8414 Buch am Irchel
redaktion@buchamirchel.ch

Inserate

1/1 Seite Fr. 200.–
1/2 Seite Fr. 100.–
1/3 Seite Fr. 65.–
1/4 Seite Fr. 50.–
Dorfvereine gratis

Abonnement

Für Auswärtige Fr. 40.– pro Jahr

Adressänderungen:

gemeinde@buchamirchel.ch

Druck

Printimo AG
Frauenfelderstasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 95
print@printimo.ch

Redaktionsschluss:

Mittwoch, 7. Nov. 2018

Notfalldienste + Nützliches

PP Buch am Irchel

Spitäler – Ärzte – Tierärzte

Kantonsspital Winterthur	Brauerstrasse 15	052 266 21 21
Dr. med. Martina Neff	Flaach	052 318 12 66
Dr. med. Andreas Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
Dr. med. Harald Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Sanitätsnotruf		144
Vergiftungsnotfälle		145
REGA (Rettung mit Helikopter)		1414
Tierarztpraxis Brack+Vonmoos	Flaach	052 318 12 52
Tierarztpraxis Wyland	Kleinandelfingen	052 317 28 88

Falls Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist: Ärzte-Notfall-Nummer: 0800 33 66 55
Wochenend-Notfalldienst: www.weinlandaerzte.ch

Polizei Notruf		117
Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
Feuerwehr Notruf		118
Berger, Pannen- und Abschleppdienst 24 Std.		052 305 33 33
Strassenhilfe (TCS)		140
Die dargebotene Hand		143
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche		147

Gemeindeverwaltung Buch am Irchel

Öffnungszeiten	Mo	08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr	052 305 32 00
	Di – Do	08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.00 Uhr	
	Fr	08.30 – 11.30 Uhr	

Forstbetrieb

Büro	052 305 32 08
Förster Hans Beereuter	Mobile 079 421 13 68

Schule Flaachtal

Schulverwaltung , Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach, schulverwaltung@schuleflaachtal.ch	052 318 11 13
Primarschulhaus Berg am Irchel , Schulweg 4, 8415 Berg am Irchel Schulleitung, Cristina Schärer, schulleitung.berg@schuleflaachtal.ch	052 318 25 42
Lehrerzimmer	052 318 19 83
Primarschulhaus Buch am Irchel , Hauptstrasse 25a, 8414 Buch am Irchel Schulleitung, Cristina Schärer, schulleitung.buch@schuleflaachtal.ch	052 318 25 42
Lehrerzimmer	052 318 17 42
Kindergarten Buch am Irchel , Hauptstrasse 25b, 8414 Buch am Irchel	052 318 17 14
Sekundarschule , Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach Schulleitung, Regina Stadler, schulleitung.sek@schuleflaachtal.ch	052 318 15 56
Lehrerzimmer	052 318 14 20
Gemeinde- und Schulbibliothek , Kirchstrasse 1, 1. Stock Öffnungszeiten: Di 14.30 – 16.30 Uhr, Do 17.00 – 18.30 Uhr	077 468 37 41
Email: biblio-buch@gmx.ch	

Postagentur Buch am Irchel im Volg-Laden integriert	052 318 11 82
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–19.00 Uhr / Sa 07.00–16.00 Uhr	

Ref. Pfarramt, 8414 Buch am Irchel	052 318 11 66
---	---------------

Röm. Kath. Pfarramt St. Pirminius, 8422 Pfungen	052 315 14 36
--	---------------

Pfarrer Benignus Ogbunanwata, Email: benignus.ogbunanwata@pirminius.ch	052 315 14 36
--	---------------

Franziska Bosshard, Pfarreisekretariat, Email: pfarrei@pirminius.ch	052 315 14 36
---	---------------

Spitex Flaachtal Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle	052 318 12 56
---	---------------

Stützpunkt Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart

Pro Senectute Ortsvertretung Buch a. I. Verena Steiger	052 318 10 44
---	---------------

Mahlzeitendienst Sonja Beereuter	052 318 19 07
----------------------------------	---------------

Fahrdienst Trudi Hungerbühler	052 318 12 33
-------------------------------	---------------